

23 Tage Sommerloch-Festival – so bunt ist Braunschweig!

Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle werben für Anerkennung und Gleichberechtigung.

Von Michael Schnatz

Braunschweig. Für die nächsten drei Wochen wird es wieder bunt und skurril in der Stadt: Vom 3. bis 25. Juli findet das Sommerloch-Festival statt. Hier werden Lesben, Schwule, Bi- und Transsexuelle die gesellschaftliche Vielfalt unserer Region aufzeigen.

Veranstaltet wird das Festival vom Verein für sexuelle Emanzipation. „Wir sind sehr stolz, dass wir das Festival nun schon zum 20. Mal austragen – alles organisiert durch Ehrenamtliche“, sagt Björn Waldmann, Pressesprecher des Sommerlochfestivals.

Mit dem dreiwöchigen Rahmenprogramm möchte der Verein sexuelle Vielfalt in der Gesellschaft sichtbar machen und für die Anerkennung und Gleichberechtigung Homosexueller eintreten. Höhepunkte werden die Kundgebung vor dem Schloss und die Christopher-Street-Day-Parade durch die Innenstadt am 25. Juli sein – bis zu 10 000 Menschen werden erwartet.

Neu in diesem Jahr ist das Motto der Veranstaltung: „Unsere Stadt zeigt Flagge.“ Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Am 6. Juli um 14 Uhr wird Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Schirmherr des Festivals, vor dem Rathaus eine Regenbogenfahne hissen.

Darüber hinaus sind auch die Braunschweiger zum Flagge zeigen aufgerufen – beispielsweise bei einer Unterschriftenaktion im Internet. „Wir möchten offen auf die Bevölkerung zugehen und die große Masse zum Mitmachen aufrufen“, sagt Björn Waldmann. Bereits jetzt haben sich Unternehmen aus der Region und Geschäftsleute in der Innenstadt solidarisch gezeigt. Sie werden am Kundgebungswochenende mit Regenbogenflaggen und Buttons auf die Aktion aufmerksam machen.



So bunt war Braunschweig im vergangenen Jahr: Teilnehmer des Sommerloch-Festivals zogen während der Christopher-Street-Day-Parade in farbenfrohen Kostümen durch die Innenstadt.

Archivfoto: Florian Kleinschmidt

Für das Rahmenprogramm wird auch so mancher Star-Gast anreisen. Der Schöpfer des „Bewegten Mannes“, Comibuch-Zeichner Ralf König, wird am 16. Juli um 20 Uhr in der Buchhandlung Graff zu Gast sein.

Zudem gibt es auch musikalische Highlights. Schlager-Ikone Mary Roos und „The Voice of Germany“-Star Percival werden am Samstag, 25. Juli, auf dem Schlossplatz für Stimmung sorgen.

Doch das ist nur ein Vorgeschmack, denn das dreiwöchige Programm bietet noch viel mehr: Parties, Lesungen, Grill-, Kneipen-, Spiele- und Kinoabende, Workshops, Informationsveranstaltungen und vieles mehr. Es wird gemeinsam gefeiert, Zeit verbracht, aber auch ernsthaft diskutiert – zum Beispiel über Pflegekinder in Regenbogenfamilien oder die gesellschaftspolitischen Interessen gleichgeschlechtlicher Paare.

■ SOMMERLOCHFESTIVAL

Wann? 3. bis 25. Juli

Höhepunkte: Samstag, 25. Juli, 13 Uhr: CSD-Parade; 15 Uhr: Kundgebung vor dem Schloss

Internet: www.csd-bs.de; www.braunschweig-zeigt-flagge.de/online-unterzeichnen

Olaf Neubauer, der Herr der Igel

Sie hängen wieder in Melverode. 22 neue Schilder – noch schöner, noch bunter als beim letzten Mal. Im April waren es nur 6 gewesen. Sie hingen damals an Laternenpfählen entlang der Glogaustraße und warnen alle Autofahrer: „Achtung Igel!“

Die 22 neuen Igelschutzplakate hängen nun auf Grundstücken von Privatleuten, die sich zuvor bei Olaf Neubauer gemeldet hatten. Olaf Neubauer ist Melverodes Herr der Igel. Die Plakate sind seine Idee, bezahlt hat er sie aus eigener Tasche. 35 Euro pro Stück. Aufgehängt hat er sie gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz.

Olaf Neubauer ist kein radikaler Tierschützer. Keiner, der sich vor einer Hähnchenmastanlage ankettet. Nein, der 46-Jährige ist Schriftsteller und von Grund auf friedliebend – nur wenn es um Igel geht, wird Neubauer zum Tier. Beim Pressetermin im April erzählte er mir, wieso. Und ich er-

zähle es Ihnen. Es ist ganz einfach: Neubauer konnte den traurigen Anblick nicht mehr ertragen. All die toten Igel! Jahr für Jahr lagen sie auf der Straße vor seinem Haus. Es wurden immer mehr. Dabei weisen Umweltexperten regelmäßig darauf hin: Igel lassen sich bei angepasster, aufmerksamer Fahrweise durchaus schützen. Sie rollen sich auch nicht, wie oft fälschlich behauptet, auf der Straße ein, sondern laufen meist sofort weg, wenn sie ins Scheinwerferlicht geraten. Und sind dabei ziemlich flott. Soll heißen: Wer in Tempo-30-Zonen tatsächlich 30 fährt und bewusst auf querende Igel achtet, der kann es vermeiden, die Tiere zu überfahren.

Olaf Neubauer war sicher: Es fehlten Hinweisschilder an der Straße. Sie würden den Autofahrern auffallen, zumindest einigen. Das wäre eine Chance für die Igel, zumindest für einige. Aber es gibt Dinge, bei denen in Deutschland der Spaß aufhört – und dazu gehören Verkehrsschilder. Des Tierfreunds langer Atem war gefragt.

MEIN WISSEN

„Die nachtaktiven Tiere gehören in unser Ökosystem.“



Sibylle Haberstumpf erzählt große und kleine Geschichten aus der Stadt der Wissenschaft.

Und so dokumentierte Neubauer erst einmal alle toten Igel, machte Fotos, schrieb Listen. Er wandte sich an den Bezirksrat Heidberg-Melverode, an das Umweltamt und sogar an den Bundestag. Es folgten Briefe, Diskussionen, ein monatelanger Genehmigungsprozess. Besonders eine CDU-Ratsfrau war gegen die Schilder. Sie argumentierte, der Schilderwald dürfe nicht noch mehr wuchern, Autofahrer hätten es schon schwer genug. Schließlich setzte Neubauer sich durch. Er durfte auf eigene Kosten Plakate drucken lassen – amtliche Gefahrenschilder wurden jedoch nicht genehmigt.

Als Neubauer und der BUND im

April dann sechs Plakate festzurten, blickte die CDU-Frau finster beim Pressetermin. Kein einziger Igel mehr würde durch die Schilder am Leben bleiben, unkte sie. Doch wie wir nun von Olaf Neubauer hörten, gab es auf der Glogaustraße seither null tote Igel – im selben Zeitraum im Jahr 2014 waren es elf gewesen. Melverodes Autofahrer haben also doch ein Herz für Igel.

Und das ist auch gut so. Denn die nachtaktiven Tiere sind nicht nur sympathisch, sondern gehören auch in unser Ökosystem. Leider wird ihr Bestand bereits in sechs Bundesländern als gefährdet eingestuft. Für den BUND steht aber fest: Neubauers Einsatz hat sich gelohnt. Melverode ist nun Vorbild in Sachen Igelschutz.

Fazit: Es unterschätze niemand die Macht von Plakaten ... P.S.: Wer von Ihnen im Stadtgebiet Igel sieht, tot oder lebendig, melde die Stelle bitte dem BUND: ☎ (0531) 155 99 oder per E-Mail an: info@bund-bs.de

Nachrichten aus dem Verlag

Gewinnspiel

Konzert für Klarinette und Orgel

Wir verlosen unter allen Payper-Card Inhabern 4 x 2 Karten für das Klarinetten- und Orgelkonzert von Glander & Eisenberg am 08. Juli 2015 um 21:00 Uhr in der St. Katharinen Kirche Braunschweig.



Matthias Eisenberg ist aufgrund seines vielseitigen Repertoires und seiner außergewöhnlichen Improvisationskunst unbestritten einer der faszinierendsten Organisten der Gegenwart. Gemeinsam mit Matthias Glander (Erster Solo-Klarinettist des Orchesters der Berliner Staatsoper Unter den Linden) gestaltet er ein Programm mit Werken für Orgel und Klarinette aus Klassik und Romantik.

Bitte schreiben Sie unter dem Stichwort „Glander und Eisenberg“ Ihre Kontaktdaten an folgende E-Mail: paypercard-gewinnspiel@bzbv.de. Teilnahmeschluss ist der 04. Juli 2015.

Die Karten für das HOLI Braunschweig haben gewonnen:

M. Sander | M. Zöller | P. Schwanke

Leserreisen

Kalabrien – Geheimtipp für Italien-Liebhaber

Reisetermin: 03. bis 10. Oktober 2015
Reisepreis: ab 879,- € pro Person im Doppelzimmer
Eingeschlossene Leistungen:

Taxiservice zum/vom Braunschweiger ZOB (max. 50 km), Bustransfer ab Braunschweig nach Hannover und zurück, Flug von Hannover nach Lamezia Terme und zurück, Flughafensteuern und Gebühren, Transfers, 7 Nächte mit Halbpension im Hotel der gehobenen Mittelklasse Villaggio Costa degli Dei in San Nicola di Ricardi, Rundreise It. Reiseverlauf, Besichtigungsprogramm, örtliche Deutsch sprechende Reiseleitung, uvv.



Kalabrien liegt an der Stiefelspitze am südlichsten Punkt Italiens. Das angenehme Klima, die wunderschönen Farben des Meerwassers, die von Sandstränden unterbrochenen felsigen Küsten, die wilde, geheimnisvolle Landschaft, der deftige und unverfälschte Geschmack der heimischen Küche und die Zeugnisse der antiken Vergangenheit machen Kalabrien zu einem einzigartigen Ziel fernab vom Massentourismus.

Wir beraten Sie sehr gerne: Tel.: 0531/39 00-470 und -471, E-Mail: leserreisen@bzbv.de

Leserservice

Was singt denn da?

Dieses Set ist Naturgenuss und Hörvergnügen in einem! Hier finden Sie die 50 bekanntesten Vögel – von der Amsel bis zum Zilpzalp, nach Größe sortiert und mit Tipps zur Beobachtung. Auf der beigelegten CD hören Sie die Rufe und Gesänge aller vorgestellten Vögel. Besuchen Sie uns in unseren Service-Centern und erwerben Sie eines dieser Sets für nur 4,95 €.



Service-Center Wolfenbüttel, Krumbuden 9, 38300 Wolfenbüttel
Mo. bis Fr. 09:30 – 18:00 Uhr, Sa. 09:30 – 13:00 Uhr

Neue Leser für uns – 100 Euro für Ihre Urlaubskasse

Schnell sein und mit der maximalen Prämie in den Sommer starten – jetzt Leser für die Zeitung oder E-Paper werben und bares Geld sichern!

100,- Euro bis zum 05.07.15
(50,- Euro für E-Paper)
80,- Euro bis zum 13.07.15
(40,- Euro für E-Paper)
60,- Euro ab dem 14.07.15
(30,- Euro für E-Paper)



Gleich online bestellen unter www.bzbv-service.de/paemienshop

Ihr schneller Kontakt zu uns

Aboservice Tel.: 0800/0 77 11 88 80, Anzeigen Tel.: 0800/0 77 11 88 81
www.wolfenbuetteler-zeitung.de/leserservice, vertrieb@bzbv.de